

„Nichts leichter als dies,“ versetzte Jan lächelnd. „Überall wo ein Same in den Boden fällt und lockere Erde, Feuchtigkeit und Wärme findet, da keimt er, bildet eine solche Wurzel, und diese trägt, weil sie mehrjährig ist, wieder Samen, die, wenn sie nicht von Vögeln, Springmäusen und anderen Thieren verzehrt werden, abermals neue Pflanzen erzeugen. Daher mag es kommen, daß man auf dem kleinen Raume dieser Bodensenkung einige Karrenladungen von diesen Wurzeln herausgraben kann.“

„Das klingt fürwahr ganz glaublich und wahrscheinlich,“ erwiderte Frau Doorn.

„Es ist auch die reine Wahrheit und derselbe Grund, warum wir die Gräser und andere niedere Gewächse rasenbildend auftreten sehen,“ meinte Jan. „Aber nun möcht' ich einen anderen Vorschlag machen: laßt uns das Frühstück beschleunigen und dann so bald wie möglich aufbrechen! Unsere Tagereise droht lang und mühsam zu werden.“

Der Baas war damit einverstanden und hatte seine Anordnungen zur Fortsetzung der Reise bald getroffen, und nachdem das frugale Frühstück eingenommen war, bei welchem die in der heißen Asche gebratenen Tamawurzeln eine gar nicht zu verachtende Beikost lieferten, wurde aufgebrochen. Kleinknaep schwang seine lange Peitsche über seinen Ochsen gespannen, und bald hatten diese den Wagen aus der Thalsenkung hinausgezogen und auf die Hochebene gebracht, welche sich gegen Nordost hinzog.

6. Jan erlegt den ersten Löwen.

Unsere kleine Karawane war noch keine Stunde unterwegs, so befand sie sich mitten in einer steinigen sandigen wasserlosen Wüste, die sich unabsehbar gegen Norden und Osten hinzog. Hier waren